



Klima- und
Umweltbündnis
Stuttgart



Kreisverband Stuttgart e.V.
Rotebühlstraße 86/1
70178 Stuttgart
Fon 0711/46 90 92-79
Fax 0711/46 90 92-60
info@vcd-stuttgart.de
www.vcd-stuttgart.de

Stuttgart, 9.10.2012

An die Stuttgarter Presse

Bebauungsplan Rosensteintunnel und Leuzetunnel

Die Umweltverbände „Klima- und Umweltbündnis Stuttgart“ (KUS) und der „Verkehrsclub Deutschland, Kreisverband Stuttgart e.V.“ (VCD) fordern den Gemeinderat auf, die Beschlussfassung zum Bau des Rosensteintunnels dieses Jahr auszusetzen und auf die vielen Einwände gegen das Projekt einzugehen.

Begründung:

Die Umweltverbände aus Stuttgart haben schon mehrmals nachgewiesen, dass der Bau des Leuze- und Rosensteintunnels zu deutlich mehr Kfz-Verkehr im Zuge der B 10 führt und auch in der Cannstatter Straße / Neckartor mit einer Verkehrszunahme gerechnet wird. Dies widerspricht zentralen Zielen des Stadtentwicklungskonzepts, in dem sich die Stadt zu „hoher Mobilität mit weniger Verkehr“ bekennt; es widerspricht auch dem Projekt SEE - Stadt mit Energie-Effizienz“, in dem sich die Stadt Stuttgart verpflichtet, bis zum Jahr 2020 mindestens 40 % CO₂ gegenüber 1990 einzusparen. Das bedeutet, dass die Stadt Stuttgart ab sofort jährlich mehr als 3 % CO₂ einsparen muss, um das anvisierte Ziel zu erreichen. Darüber hinaus widerspricht es der gerichtlichen Verfügung, an der Neckarstraße die Grenzwerte für Feinstaubbelastungen und Stickoxid einzuhalten.

Der geplante Rosensteintunnel und die Umbauten am Leuzetunnel führen dazu, dass deutlich mehr Verkehr durch Stuttgart fährt und dass zusätzlicher Verkehr induziert wird. Wir haben heute in der Pragstraße zwischen Haldenstraße und Löwentor eine Tagesverkehrsbelastung von ca. 46 000 Kfz. Nach dem Bau des Rosensteintunnels wären zwischen Wilhema und Löwentor 83 000 Kfz/Tag (Prognose 2020) zu erwarten - eine Zunahme um 37 000 Kfz/Tag (!) bzw. um 80 Prozent. Ein großer Teil dieses zusätzlichen Verkehrs wäre dann auch in der Heilbronner Straße - B10/27 (Zuffenhausen) und Uferstraße - B10/14 bzw. B10 Richtung Plochingen zu erwarten. Entsprechend werden für die B10/14 (Uferstraße) statt heute 72 000 Kfz/Tag (im Nullfall 2020: 74 000 Kfz/Tag) dann 99 000 Kfz/Tag erwartet. Und auch in der Cannstatter Straße / Neckartor ist mit einer Zunahme von 13 000 Kfz/Tag gegenüber dem Nullfall zu rechnen.



Dagegen versucht die Stadt Stuttgart, die Mehrbelastungen klein zu rechnen, ja einfach Verkehrsmengen verschwinden zu lassen oder zusätzlich induzierten Verkehr nicht anzurechnen. Der 200 Mio teure Rosensteintunnel wird im Amtsblatt als „unverzichtbar“ und alternativlos bezeichnet, weil nur so das „künftige Verkehrsaufkommen bewältigt werden“ könne.

Nicht nur hinsichtlich dieses Vokabulars zur Begründung fallen Parallelen zu Stuttgart 21 auf. Auch die Bürgerbeteiligung ist eine Farce: Mehr als 1600 Einsprüche werden einfach übergangen mit der Formulierung: „Die Anregungen führen zu keiner Änderung der Festsetzung des Bebauungsplans.“

Und eine dritte Parallele zu Stuttgart 21 gibt es: Während sich die Basis der SPD mehrheitlich gegen den Bau des Rosensteintunnels ausgesprochen hat, votieren die Stadträte für den Tunnel.

Der Noch-Oberbürgermeister Wolfgang Schuster nutzt diese Situation aus und möchte den Beschluss noch unter seiner Amtsperiode durchpeitschen, obwohl bis dahin ein neuer OB mit voraussichtlich anderer politischer Richtung gewählt sein wird. Wird dieses Verfahren durchgezogen und auf die Einsprüche nicht explizit eingegangen, werden die Anwohner am Neckartor gegen das Projekt klagen, da es eindeutig gegen die gerichtlichen Vorgaben zur Feinstaubreduzierung verstößt. Darüber hinaus werden die Stuttgarter Umweltverbände sich mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen den Bau des Rosensteintunnels wehren.

Wir fordern deshalb

- eine öffentliche Bürgerbeteiligung mit inhaltlicher Auseinandersetzung mit Betroffenen und Umweltverbänden,
- Aussetzung der Beschlussfassung zum Rosensteintunnel bis zur Klärung der Einsprüche.

Für den Verkehrsclub Deutschland (VCD) Kreisverband Stuttgart e.V.:
Christoph Link, Vaihinger Landstraße 50, 70195 Stuttgart Telefon (07 11) 699 37 56
Email: link@vcd-stuttgart.de

Für das Klima- und Umweltbündnis Stuttgart (KUS):
Manfred Niess Tel. (0711) 297082